



NEUER ORDNUNGSDIENST

Willkommene Entlastung – aber keine „Polizeibeamte light“



Lüder Fasche,
GdP-Landesvorsitzender Bremen

Liebe GdPler,

die Polizei Bremen verändert sich. Da noch nie so wenig Polizeivollzugsbeamte wie 2018 in Bremen im Dienst waren, müssen sie sich zwangsläufig noch mehr auf das Wesentliche konzentrieren können, nämlich Polizeivollzugsaufgaben. Nicht nur diese Personalnot hat aber dazu geführt, dass immer mehr Tarifbeschäftigte den Weg in die Polizei Bremen gefunden haben. In vielen Bereichen waren sie für die zur Disposition stehende Stelle aufgrund ihrer Fachausbildung schlichtweg qualifizierter. Der IT-Bereich ist hier nur ein Beispiel.

Fachspezifische Personalbesetzungen stellen also nicht nur eine Entlastung der Exekutive dar, sondern steigern die Qualität der Polizeiarbeit insgesamt.

Gerade deshalb erinnere ich mich noch mit Grauen daran, wie vor etlichen Jahren in der Polizei Bremen

von vielen unterschieden wurde zwischen „Kollegen“ und Tarifbeschäftigten.

Gott sei Dank hat hier ein Prozess des Umdenkens stattgefunden. Mittlerweile sind sie in der Kollegenschaft und der Polizei Bremen im Rahmen des Gesamtauftrags fest integriert.

Allerdings müssen nun Aufstiegs- und Qualifizierungsmöglichkeiten auch Angestellten der Polizei und Verwaltung ausreichend und nachvollziehbar zur Verfügung gestellt werden. Personal ist die wichtigste Ressource des öffentlichen Dienstes. Personalentwicklung kommt allen zugute. Davon sollten wir eigentlich niemanden mehr überzeugen müssen.

Die GdP hat bereits im vergangenen Jahr in 26 verschiedenen Fällen erfolgreich für Höhergruppierungen von Tarifbeschäftigten gekämpft. Wir werden zukünftig weiterhin, wie bei den Beamten, verstärkt darauf achten, dass Kollegen und Kolleginnen auch tatsächlich dafür bezahlt werden was sie leisten.

Besonders aufmerksam begleitet die GdP den Prozess der Übernahme von vollzugsähnlichen Aufgaben durch Angestellte.

Ordnungsdienst personell besetzt

Am 1. Juni wurden beim neuen Ordnungsamt in Bremen 15 neue Kollegen und Kolleginnen für den Ordnungsdienst eingestellt. Als GdP-Landesvorsitzender ließ ich es mir nicht nehmen, die neuen Kolleginnen und Kollegen noch am ersten Tag zu begrüßen und jeweils eine kleine GdP-Schultüte mit Nützlichem als Willkommensgeschenk zu überreichen.

Der Ordnungsdienst wird sich nach einer dreimonatigen Ausbildung als Außendienst des Ordnungsamtes schon sehr bald fest im Stadtbild etablieren. Das Stadtbild selbst wieder-

um soll der Ordnungsdienst im Auge haben. Die Themen sind dabei vielfältig. Müll, frei laufende Hunde, Lärmbelästigungen, aggressive Bettelei und etliche andere Ordnungswidrigkeiten.

Überwiegend also Bereiche, aus denen sich die Vollzugspolizei in Bremen aufgrund des Personalmanagements zurückziehen musste. Die neuen Mitarbeitenden sind also in doppelter Hinsicht herzlich willkommen.

Polizeigesetz geändert

Dieser kommunale Ordnungsdienst ist dabei nach einer Änderung im Bremischen Polizeigesetz auch berechtigt, bei Anwendung des unmittelbaren Zwangs Fesseln, technische Sperren, Dienstfahrzeuge, Schlagstock und Reizstoffe zu gebrauchen.

Damit nehmen sie auch Aufgaben wahr, die eigentlich Polizeivollzugsbeamten obliegen. Ob hierfür eine dreimonatige Ausbildung ausreichend ist, muss ebenso hinterfragt werden, wie die Frage, ob die Bezahlung dann angemessen ist.

Die neuen Kollegen und Kolleginnen haben sich in jedem Fall keinen einfachen Job ausgesucht. Allein schon wenn man an die Verwechslungsgefahr zu Vollzugsbeamten durch eine nahezu identische Uniform denkt.

Ein Einschreiten ohne das Eskalationsmittel Schusswaffe kann verheerende Folgen haben. Ende Mai wurde das durch den tragischen Vorfall in Flensburg nochmal deutlich. Was wäre gewesen, wenn unsere mutige junge GdP-Kollegin, wie der neue Ordnungsdienst, ohne Schusswaffe unterwegs gewesen wäre? Man mag gar nicht darüber nachdenken. In jedem Fall ist es von Vorteil, eine starke Gewerkschaft an seiner Seite zu wissen.

Übrigens sind die Einsatzfahrzeuge der bei der Polizei im letzten Jahr





Die neuen Kolleginnen und Kollegen des Ordnungsdienstes wurden durch den GdP-Landesvorsitzenden Lüder Fasche (Mitte) herzlich begrüßt.

TERMIN

Redaktionsschluss für die **August-Ausgabe 2018**, Landesjournal Bremen, ist der **7. Juli 2018**.

Artikel bitte mailen an:
Ahlersbande@t-online.de

bereits neu eingesetzten Objektschützerinnen und Objektschützer auch den Streifenwagen sehr ähnlich. Sie verfügen über kein Blaulicht und tragen den Schriftzug „Objektschutz“. Diese Kollegen sind aber mit Schusswaffen ausgerüstet.

Demnächst werden sie auch als Verkehrsposten bei polizeilichen Großlagen eingesetzt.

Wenn diesen Kollegen und Kolleginnen eine größere Vielfalt ihrer Tätigkeit wirklich zu wünschen ist, muss die GdP nun der weiteren Übernahme vollzugspolizeilicher

Handlungen unter diesen Bedingungen eine Absage erteilen. Es entstände sonst quasi das Modell des „Polizeivollzugsbeamten light“. Irgendwie hätten wir dann wieder eine dreigeteilte Laufbahn. Die GdP hat seinerzeit nicht die zweigeteilte Laufbahn erstritten, nur damit sie nun unter noch schlechteren Bedingungen durch die Hintertür wieder eingeführt wird.

Gleiches Geld für gleiche Arbeit. Irgendwo hatten wir das doch schon mal gelesen, oder?

Bleibt wachsam.

Lüder Fasche



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Bremen**

Geschäftsstelle:

Bgm.-Smidt-Straße 78
28195 Bremen
Telefon (04 21) 9 49 58 50
Telefax (04 21) 9 49 58 59
Behörde: 1 09 48
Internet: www.gdp-bremen.de
E-Mail: info@gdp-hb.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:

Wolfgang Ahlers (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon dienstlich (04 21) 3 62-1 90 56

Verlag und Anzeigenverwaltung:

VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40
vom 1. Januar 2018

Herstellung:

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-642X

Ins Bremische Polizeigesetz wurde im April 2017 die Rechtsgrundlage für den Objektschutz und den Ordnungsdienst aufgenommen:

**§ 67a BremPolG
Kommunaler Ordnungsdienst**

Der Senat für die Stadtgemeinde Bremen und der Magistrat für die Stadtgemeinde Bremerhaven können durch Rechtsverordnung einen kommunalen Ordnungsdienst errichten und diesem die Wahrnehmung von Aufgaben und Befugnissen der Ortspolizeibehörden im Außendienst übertragen. Die Rechtsverordnung kann vorsehen, dass bei der Anwendung des Verwaltungszwangs durch den kommunalen Ordnungsdienst abweichend von den Vorschriften des Bremischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes die Schriftform nicht erforderlich ist und dass dem kommunalen Ordnungsdienst bei der Anwendung unmittelbaren Zwangs abweichend von § 40 Abs. 3 der Gebrauch von Fesseln, technischen Sperren, Dienstfahrzeugen, Schlagstock und Reizstoffen erlaubt ist.“



Aktuell

Bremen, Mai 2018

Die ersten Außentragehüllen liegen zur Abholung an den ESD-Standorten bereit



Nachdem Bremens Innensenator Ulrich Mäurer 2017 der Forderung der GdP nach einer Außentragehülle (ATH) als Ergänzung für die Unterziehschutzwesten zugestimmt hatte, wurde durch die Arbeitsgruppe ATH ein Prototyp für die zukünftige Außentragehülle entworfen und von der Firma Mehler hergestellt.

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Harald Seutter (Direktion ZTD) bestand aus zukünftigen ATH-Nutzern unterschiedlicher Direktionen sowie Nils Winter und Christina Biese von der GdP-Fachgruppe Schutzpolizei. Unsere Kollegen erarbeiteten ein ATH-Modell, das ihren Vorstellungen für eine zweckmäßige Außentragehülle entspricht. Eine Trageverpflichtung wird es nicht geben. Dabei fanden auch von der Polizeiführung festgelegte Vorgaben Berücksichtigung.

Das ATH-Modell „Bremen“ gewährleistet ein einheitliches Erscheinungsbild und wird je nach Organisationszugehörigkeit gleichartig mit individuell anbringbaren Taschen versehen. So können auch sinnvolle Anpassungen vorgenommen werden, die durch eine Veränderung von Einsatzmittelbeschaffenheit (beispielsweise Größe des Pfeffersprays) notwendig werden.

Dies ist ein klarer Vorteil gegenüber dem zunächst favorisierten Modell aus Schleswig-Holstein.

Wir freuen uns, dass unsere nachhaltige Forderung jetzt mit der Auslieferung der ersten Außentragehüllen umgesetzt worden ist.

Schutzpolizei



Gewerkschaft
der Polizei
Bremen

Achtzehn Frauen, zwei Kinder und ein Hund



Nur strahlende Gesichter, offensichtlich zufriedene Seminarteilnehmerinnen unserer Frauengruppe.

Im Mai tagten die engagierten Frauen der GdP aus den Bereichen Polizei und Verwaltung aus Bremen und Bremerhaven beim jährlichen Seminar in Tossens. Über drei Tage wurden aktuelle und wichtige Themen diskutiert. Uns begrüßten dieses Jahr viele Gäste, darunter unser neuer Landesvorsitzender **Lüder Fasche**, unser Vizepräsident **Dirk Fasse** und seine Tochter **Marie Jo Fasse**, unser Leiter der Kriminalpolizei, **Dr. Daniel Heinke**, die Bürgerschaftsabgeordnete (Grüne Fraktion Bremen) **Sülmez Dogan** und die Bürgerschaftsabgeordnete (CDU-Fraktion Bremerhaven) **Christine Schnittker**.

Die Einleitung übernahm der neue Landesvorsitzende, Lüder Fasche. Er begrüßte die Frauengruppe und berichtete von seiner großen Liste an Problemen als auch von seinen neuen Ideen und Projekten, die er für die GdP in den nächsten Jahren plane. Lüder Fasche sprach vom „Umdenken müssen“, um bestimmte Vorurteile zu begraben und Veränderungen vornehmen zu können.

Sehr gefreut hat uns der Besuch des Vizepräsidenten Dirk Fasse und seiner Tochter Marie Jo Fasse, die Anfang des Jahres die Personalstel-

le (FP 12) übernommen hat. Dirk Fasse berichtete wie es dazu kam, dass auch seine Tochter bei der Polizei eingestiegen ist. Sie wirkten beide sehr offen und authentisch. Unsere Probleme und Angelegenheiten aus verschiedensten Bereichen wurden angehört und ernst genommen.

Die Bürgerschaftsabgeordnete



Sülmez Dogan war sehr interessiert an unseren aktuellen Themen, u. a. Frauen und Integration. Auch die Problematik der Karrierenachzeichnungen wurde intensiv besprochen und erörtert.

Themen von Christine Schnittker sind Innere Sicherheit und Bildung. Sie begrüßte uns zum Abend und es wurden aktuelle Themen diskutiert: Frauen in Führungspositionen, Men-

toring, Vereinbarkeit von Beruf und Familie als auch Vereinbarkeit von Familie und Karriere.

Der Besuch von Dr. Daniel Heinke bildete den Abschluss unseres Seminars. Mit seiner offenen und direkten Art berichtete er von seinen bisher zwei Jahren bei der Polizei als Leiter der Kriminalpolizei. Durch seine Erfahrungen aus seiner Vita (Bundeswehr, Jurist, STA, OPB Bremerhaven, Innenbehörde und Koordinator für Terrorismusabwehr) bringt er viele Ideen und verschiedene Blickwinkel mit in die Polizei und fragt zunächst immer nach der Sinnhaftigkeit. Seiner Meinung nach fehlt im Bereich der Kripo (und vermutlich auch in anderen Bereichen) die Bestenauslese, an der die Polizei dringend arbeiten muss. Auch er hatte für unsere Anregungen ein offenes Ohr.

Insgesamt waren diese drei Tage sehr interessant und vielfältig gestaltet. Vielen Dank an unsere neue Vorsitzende der Frauengruppe Susanne Wiedemann für die Vorbereitungen und die gesamte Organisation.

Lara Eckholtz,
Landesfrauengruppe



SENIOREN GRUPPE UNTERWEGS

Seminar im Mai an der Nordsee

Wo andere Urlaub machen, finden regelmäßig die Seminare der GdP statt. Natürlich ist es nicht jedermanns Sache, an der Nordsee und insbesondere in diesem Teilabschnitt seine Ferien zu verbringen und auch viele werden ganz woanders hinfahren.

Einschränkend muss auch erwähnt werden, dass das Wetter nicht immer so herrlich ist, wie wir es während unseres Aufenthaltes erleben durften.

Das Nordseebad Tossens und die Pension Nöckel war für die Bremer und Bremerhavener Senioren wieder einmal Anlaufstation. Natürlich nicht um Ferien zu verleben, aber dennoch für eine gemeinsame gute Zeit und einen gewinnbringenden Meinungsaustausch.

Der Fachgruppenvorsitzende **Wolfgang Karzenburg** trug in der ihm eigenen Art die Dinge vor und verwies auf die vielfältigen Aktivitäten und Beteiligungen der Senioren an der gewerkschaftlichen Weiterentwicklung.

Das seit dem letzten Landesdelegiertentag die Senioren mit einem Beisitzer für Seniorenangelegenheiten auch im geschäftsführenden Vorstand vertreten sind, mag da ein weiteres Indiz für die hohe Akzeptanz und die Stärke der Senioren in unserem Landesbezirk sein.

Natürlich möchte ich auch diesmal die „Jungpensionäre“ und auch die zukünftigen Mitglieder der Fachgruppe Senioren neugierig machen und die Lust zur Teilnahme wecken. Wenn es auch in Zukunft eine starke Seniorengruppe geben soll, dann ist

es absolut erforderlich, dass der erfahrene „Nachwuchs“ nicht ausbleibt.

Zusammenhalt pflegen, Impulse für den gewerkschaftlichen Fortschritt geben und gegen eine Entsolidarisierung kämpfen und nicht der Gewerkschaft den Rücken kehren. Es sollte insbesondere die Aufgabe der älteren Generation sein, immer wieder deutliche Zeichen zu setzen und dabei die Aktiven nachhaltig zu unterstützen. Aber auch ganz massiv weiterhin für die eigenen Rechte bezüglich der Versorgung und Pflege zu kämpfen.

Am zweiten Tag unserer Veranstaltung war über mehrere Stunden der neu gewählte Landesvorsitzende anwesend.

Lüder Fasche bezog in vielen Punkten eine klare Position. Er warb

GdP-SERVICE-GMBH



Auszeit gewünscht?



ab 180 €
in der Meerblickkabine!

Unser einmaliges PSW-Angebot

Reisetermin



25

7. bis 9. September

Reiseverlauf: Freitag - Sonntag

1. Tag: Abfahrt 14 Uhr
2. Tag: Ankunft Oslo 10 Uhr
Abfahrt Oslo 14 Uhr
3. Tag: Ankunft Kiel 10 Uhr

Termine und Preise:

1. bis 3. Juni 2018 oder
7. bis 9. September 2018

pro Person **180 €**

Einzelkabinenzuschlag **90 €**

Leistungen:

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- ***2-Bett-Meerblickkabine zur Doppelbelegung
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet an Bord
- Täglich wechselndes Showprogramm
- Insolvenzversicherung

Zubuchbar:

- Stadtrundfahrt **41,60 €**
- Oslo Highlights p. P.
- Skandinavisches Schlemmerbuffet p. P. und Strecke **37,70 €**



PSW-Reisen
Schleswig-Holstein GmbH

Weitere Informationen und Anmeldungen

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Straße 22
24116 Kiel
Telefon 0431 / 17093
Telefax 0431 / 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Straße 2
23560 Lübeck
Telefon 0451 / 5021736
Telefax 0451 / 5021758
psw-reisen.luebeck@t-online.de

www.psw-tours.de

Änderung, Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten. Color Line · 24143 Kiel



SENIORENGRUPPE UNTERWEGS



Senioren und Tossens, das passte auch in diesem Jahr auf dem Seniorenseminar gut zusammen.

natürlich auch um Unterstützung und um Nachsicht während der Einarbeitungszeit. Er zeigte sich sehr offen für viele Dinge und priorisierte seine wesentlichen Anpacker für die nahe Zukunft. Ihm war dabei die Meinung der Anwesenden als Gradmesser sehr wichtig.

Alle 19 Teilnehmer waren mit dem Seminarverlauf sehr zufrieden und werden diese positiven Erfahrungen auch gerne anderen mitteilen und hoffentlich somit auch zum Mitmachen animieren.

Auch Hildegard, die dieses Mal die Frauen alleine vertreten musste, hat sich sehr wohlgeföhlt. Auch sie wird dafür werben, dass zukünftig mehr Frauen dabei sind.

So soll es auch sein. Bis bald! Tossens garantiert immer wieder einen „Wattschnack“ der besonderen Art.

Harry Kuck



SENIORENGRUPPE
Gewerkschaft der Polizei

Ein Thema, was für alle Gewerkschaften von zentraler Bedeutung ist, beinhaltet die Mitgliedergewinnung und ebenso die Bestandspflege. Wie erreichen wir eine noch bessere Bindung aller Mitglieder, was kann noch verbessert werden? Worauf müssen wir uns zukünftig noch besser einstellen?

Einige Punkte wurden in Einzelgruppen zusammengetragen und anschließend diskutiert. Die Ergebnisse werden auch Grundlage für weitergehende Gespräche sein.

FACHGRUPPE SENIOREN
Seminartermine

Seminare Vorbereitung auf den Ruhestand:

Für die aufgeführten Seminare sind noch Plätze frei!

Bremen: Dienstag, 11. September 2018, 9–16 Uhr, Scharnhorstkaserne

Bremerhaven: Dienstag, 25. September 2018, 10–16 Uhr, DGB-Haus

Anmeldungen für Bremen und Bremerhaven in der GdP-Geschäftsstelle Bremen, **04 21-9 49 58 50** oder E-Mail: **bremen@gdp.de**

FACHGRUPPE SENIOREN
Monatstreffen

Sommerpause. In den Monaten Juli und August finden keine Treffen in Bremen und Bremerhaven statt.

Die nächsten Treffen:

Bremerhaven

Dienstag, 11. September 2018, 16.00 Uhr, Ernst-Barlach-Haus, Am Holzhafe 8

Bremen

Donnerstag, 13. September 2017, 15.30 Uhr, Grollander Krug
Wir würden uns freuen, Kolleginnen und Kollegen begrüßen zu können, die in letzten Monaten in den Ruhestand gegangen sind. Ihr seid **HERZLICH WILLKOMMEN!**



ERSTES TREFFEN MIT SENATOR FÜR INNERES

Senator vermeidet Zielzahlennennung

Anfang Juni traf sich der neue Landesvorsitzende **Lüder Fasche** zu einem ersten Sondierungsgespräch mit dem Senator für Inneres **Ulrich Mäurer** und Staatsrat **Thomas Ehmke**. Das Gespräch fand in freundlicher Atmosphäre statt.

Zunächst wurde nochmals über den aktuellen **Vorfall in Flensburg** gesprochen. Seitens der GdP wurde die bislang vorzügliche Betreuung der verletzten Kollegin durch schleswig-holsteinische und Bremer Kollegen/-innen und Vorgesetzte dargestellt. Beide Seiten waren sich einig, dass die bestehende Regelung, die Schusswaffe als Teil der Uniform zu betrachten, aufrechterhalten bleiben muss, da sie sich ja insbesondere in diesem Fall als richtig erwiesen hat. Der Senator stellte unmissverständlich klar, dass die junge GdP-Kollegin auch von seiner Seite volle Unterstützung erfahren würde. Dieses gelte selbstverständlich auch bei hoffentlich nicht mehr auftretenden Spätfolgen.

Etwas weniger Konsens fand sich bei der **Zielzahldiskussion**. Der Senator wollte keine Zielzahl benennen. In den nächsten Jahren würde man so viel wie möglich einstellen. Nenne man eine Zielzahl, könne man diese vermutlich trotz der vielen Einstellungen nicht erfüllen. Nicht ganz unlogisch und politisch clever. Der GdP-Vorsitzende brachte dennoch die Zahl 3000 ins Spiel. Überdies machte er deutlich, dass die GdP weiterhin jene Aufgaben benennen wird, welche die

Polizei hinzubekommt oder die mit dem vorhandenen Personal nicht zu leisten sind. In dem Zusammenhang machte Lüder Fasche klar, dass die Zustände im Augenblick für die Kollegenschaft schlimmer sind denn je. Der wachsende **Personalkörper** entlastet die Kollegen und Kolleginnen derzeit noch nicht, da sich die Hinzugekommenen noch in der Ausbildung befinden.

Die Ausbildung in einer neuen **Polizeihochschule** war in dem Zusammenhang natürlich sofort Thema.

Bei den **Zulagen** allgemein als auch insbesondere bei der Anhebung und Dynamisierung der Polizeizulage wurde auf die Abhängigkeit zur Senatorin für Finanzen verwiesen. Den entsprechenden Plänen stehe man an der Contrescarpe allerdings positiv gegenüber.

Ganz ähnlich sehe es bei der **Überstundenauszahlung** aus 500 000 Euro hierfür in 2018 seien gesichert. Weitere Auszahlungen müsse und werde es geben. Hier werden aber völlig neue Regelungen greifen müssen, die ähnlich wie bei der Feuerwehr den Beschäftigten der Polizei eher zugehen.

Und immerhin: Dem ausgesprochen Wunsch des GdP-Landesvorsitzenden, zukünftig sollten alle Polizeivollzugsbeamte der Polizei Bremen als A11er in den **Ruhestand** gehen, wurde nicht widersprochen.

Längst nicht alle gewerkschaftsrelevanten Themen konnten angerissen werden. Man denke nur an die Ver-



Trafen sich zum ersten Meinungsaustausch: Senator für Inneres **Ulrich Mäurer** (re.) und der neu gewählte GdP-Landesvorsitzende **Lüder Fasche**.

waltungspolizei und die Tarifbeschäftigten, ganz zu schweigen vom Rieenthema Polizeireform.

Man beschloss deshalb, sich Mitte August zu einem Arbeitsgespräch mit dem geschäftsführenden Landesvorstand zu treffen. Der Anfang ist also gemacht.



Eine neue Abteilung der Polizei für die **Schönfärbung der Statistiken und Personalzahlen** oder doch nur **effekthaschende Werbung**? Der „Streifenwagen“ der Malerfirma wurde in der Straße Am Wandram entdeckt. Die Verwechslung mit einem echten Streifenwagen ist wohl gewollt. Grund genug, über einen Schutz gegen das **Nachahmen der Polizeilackierung** nachzudenken. Eine Ergänzung des § 132a StGB könnte eine Lösung sein.

Kiel - New York

**18 Tage und 17 Nächte Erholung auf See
auf der MSC Meraviglia**

Kreuzfahrt vom 21. September bis 8. Oktober 2019

erstmalig ...
lassen Sie sich das
nicht entgehen!!



ab
1.199,- p.P.
bei Zweibett-Belegung

